

CreaGlas Gewebe VG



CreaGlas Gewebe 3457 mit pigmentierter Vorgrundierung



Anwendungsbereich

Aufgrund seiner nassfesten, pigmentierten Appretur ist CreaGlas Gewebe VG optimal für den Objektbereich geeignet. Bei weißer bis hell getönter Schlussbeschichtung reicht gegebenenfalls ein Anstrich. Darüber hinaus kann CreaGlas Gewebe VG auch mit Kreativtechniken, z. B. Wischtechnik mit Creativ Viviato 72 oder Creativ Classico 50, individuell gestaltet werden. Einsetzbar in Büro- und Privaträumen, Hotels, Restaurants, Museen, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten usw. Besonders geeignet für beanspruchte Bereiche, z. B. Eingangsbereiche, Flure, Treppenhäuser, Sanitärbereiche, Aufenthaltsräume.

Eigenschaften

- mit weiß pigmentierter Vorgrundierung
- zertifiziert nach Öko-Tex Standard 100
- strapazierfähig
- dimensionsstabil
- verschiebefest
- rissüberbrückend
- mehrfach beschichtbar
- fast alle Dessins, bis auf die feinen und offenen Strukturen, auch mit dem Tapeziergerät verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Dessins	Bezeichnung *)	Rollenlänge	Gewicht
	2100 VG Grob	ca. 50 m	ca. 175 g/m ²
	2111 VG Fein ¹⁾	ca. 50 m	ca. 135 g/m ²
	2117 VG Objekt grob	ca. 25 m	ca. 255 g/m ²
	2118 VG Fischgrät	ca. 25 m	ca. 205 g/m ²
	2119 VG Objekt mittel	ca. 50 m	ca. 145 g/m ²
	2120 VG Medium	ca. 50 m	ca. 140 g/m ²
	2128 VG Doppelkette	ca. 25 m	ca. 190 g/m ²

*) Nach Musterkollektion CreaGlas Gewebe.

¹⁾ Das Dessin 2111 VG Fein nur mit CreaGlas Gewebekleber 377, ca. 15 % mit Wasser oder mit Vitaglu 9003 verkleben. Hierbei auf die richtige Klebermenge und gleichmäßige Verteilung achten.

Werkstoffbasis	Glasgewebe aus rein mineralischen Glasfasern (Durchmesser > 5 µm) mit weiß pigmentierter Vorgründung.
Rollenformate	Breite: 1,00 m Länge: ca. 25,00 m bzw. ca. 50,00 m je nach Dessin
Verpackung	Einzelrollen mit Schutzfolie im Karton

Verarbeitung

Zuschnitt Die Glasgewebeklebahnen in benötigter Länge mit Zugabe von 5–10 cm zuschneiden. In Abhängigkeit vom jeweiligen Dessin gegebenenfalls Musteransatz (Rapport) beachten. CreaGlas Gewebe unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle. Vereinzelt produktionsbedingte Gewebefehler sind an den Schnittkanten gekennzeichnet und durch entsprechende Längenzugabe der Rolle ausgeglichen. Diese Markierungen geben keinen Anlass zur Beanstandung. Beim Zuschneiden grundsätzlich prüfen, ob das Gewebe fehlerfrei ist.

Verklebung Je nach Erfordernis CreaGlas Gewebekleber 377, CreaGlas Rollkleber 378, Vitaglu 9003 oder Armierungskleber 480 in 2–3 Bahnenbreiten direkt auf den Untergrund in ausreichender, auf das Dessin abgestimmter Menge gleichmäßig auftragen. Das zugeschnittene CreaGlas Gewebe in den nassen Kleber auf Stoß einlegen und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken. Alternativ sind alle Dessins des CreaGlas Gewebe VG auch mit dem Tapeziergerät verarbeitbar. Hierzu CreaGlas Gewebekleber 377 einsetzen und die genauen Verarbeitungsangaben im Praxismerkblatt 377 beachten. Überlängen an Decken, Sockelleisten, Türen, Fenstern, Steckdosen usw. direkt nach dem Andrücken mit einem scharfen Cupschnittmesser oder einer Schere abtrennen. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Glasgewebe, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Glasgewebe um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Gewebe ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Gewebeklebahn sichergestellt ist.

Verarbeitung

Verklebung Zur Vermeidung von Strukturunterschieden keinesfalls gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Hierzu die Markierung auf der Geweberückseite und die Skizze auf der Verpackung beachten. Bei der Verklebung ist darauf zu achten, dass der horizontale Garnverlauf (Schussgarn) im Hauptsichtbereich (Augenhöhe) auf die benachbarte Bahn abgestimmt ist. Sonst entsteht ein ungewollter Reißverschlusseffekt.

Zwischenbeschichtung Bei normaler Beanspruchung und weißer bis leicht getönter Beschichtung mit z. B. Superlux 3000 oder Sedashine 991 genügt häufig ein Anstrich. Je nach Farbton, Glanzgrad, Beanspruchung der Oberfläche und Anspruch an das Oberflächenbild kann eine Zwischenbeschichtung jedoch erforderlich sein. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche, bei Streiflichtsituation sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich.

Beschichtung Nach Trocknung der Verklebung ist das CreaGlas Gewebe grundsätzlich mit Anstrichstoffen zu beschichten. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Je nach Oberflächenbeanspruchung ist gegebenenfalls ein zweiter Zwischenanstrich erforderlich. Je nach Beanspruchung der Flächen und erforderlichen Systemeigenschaften erfolgt der Systemaufbau mit dem gewählten Beschichtungssystem.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Günstig bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen und zu langsame Trocknung infolge geringer Raumtemperatur (unter +10 °C) vermeiden. Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss glatt, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste, restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblätter Nr. 7, 10 und 16. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Abschnitt 3 beachten.

Verklebung und Beschichtung von CreaGlas Gewebe VG

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung	Beschichtung ^{4) 5)}
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten – verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund 595	falls erforderlich, 1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595 oder Vitafill 9001 und Grundierung mit Vitabase 9002 – konservierungsmittelfrei	mit CreaGlas Gewebekleber 377, CreaGlas Rollkleber 378, Vitaglue 9003 oder Armierungskleber 480	siehe nachfolgende Tabelle „Beschichtungsaufbau CreaGlas Gewebe VG“
Gips-/Gipskalkmörtel ¹⁾				
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).

²⁾ Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.

³⁾ Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish, den Objektverhältnissen und der gewählten Gewebestruktur.

⁴⁾ Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschleifend auszuführen.

⁵⁾ Für einen konservierungsmittelfreien Systemaufbau in Verbindung mit Vitaglue 9003 zur Beschichtung Vitashine 9006, Vitasense 9005 oder Vitalux 9000 einsetzen.

Beschichtungsaufbau von CreaGlas Gewebe VG

Systemaufbau*)	Kleber	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
1	CreaGlas Gewebekleber 377, Vitaglue 9003 ¹⁾ oder CreaGlas Rollkleber 378	falls erforderlich Superlux 3000 oder Vitalux 9000 ²⁾	Superlux 3000 oder Vitalux 9000
2		falls erforderlich Sedashine 991, Sedagloss 993, Vitasense 9005 oder Vitashine 9006 ²⁾	Sedashine 991, Sedagloss 993, Vitasense 9005 oder Vitashine 9006
3		Sensocryl 266, 267, 268 oder 269	Sensocryl 266, 267, 268 oder 269
4		Sedashine 991 oder Sedagloss 993	2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471
		CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	1–2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 ³⁾
5	Armierungskleber 480	CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	

*) Die Eigenschaften der Systemaufbauten sind in der nachfolgenden Tabelle detailliert aufgeführt. Bei direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung wird die Anwendung von Glasgewebe-Systemen generell nicht empfohlen.

1) Einsetzbar zur Verklebung von CreaGlas Gewebe mit einem Flächengewicht bis zu 150 g/m².

2) Die Erfordernis einer Zwischenbeschichtung richtet sich nach dem Farbton, der Beanspruchung der Oberfläche und den Objektverhältnissen.

3) Zur Herstellung dekontaminierbarer Oberflächen sind gemäß Prüfzeugnis drei Anstriche mit CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 auszuführen.

Eigenschaften zum CreaGlas Systemaufbau

Eigenschaften	Systemaufbau				
	1	2	3	4	5
diffusionsfähig	•	•	•		
alkoholbeständig				•	•
feuchtigkeitsstabil ¹⁾			•	•	•
mechanisch belastbar				•	•
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach EN 13300	•				
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 nach EN 13300		•	•	•	•
emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei bzw. konservierungsmittelfrei	• ²⁾	• ²⁾			
emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei			•		
schwerentflammbar B1 ³⁾	• ²⁾	• ²⁾	•	•	
nichtbrennbar A2 ³⁾	• ²⁾	• ²⁾			
desinfektionsmittelbeständig ³⁾	• ²⁾	• ²⁾	•	•	•
dekontaminierbar ³⁾				•	•

1) Bei direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung wird die Anwendung von CreaGlas Systemen generell nicht empfohlen.

2) In Abhängigkeit des ausgewählten Klebers und der Beschichtung.

3) Gemäß Prüfnachweis, siehe unter Hinweise „Geprüfter Systemaufbau“.

Hinweise

Beanstandung Glasgewebe Bei eventueller Beanstandung sind die Chargennummer auf der Kartonverpackung sowie die Kontroll-Nr. der Einzelrolle und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Beanstandungen nach erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

Kleberauftrag und -verteilung Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Blasenbildung vermeiden Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen, in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen können Wandbeläge abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Silafill 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.

Montage von Bauplatten Gipskarton-, Span-, Tischler- und Faserzementplatten müssen schwingungsfrei angebracht, Kanten und Stöße fachgerecht und plan verspachtelt sein.

Bautechnische Risse Bautechnische Risse können mit der Verklebung von CreaGlas Gewebe nicht dauerhaft überbrückt werden.

Geprüfter Systemaufbau Für einen geprüften Systemaufbau ist der jeweilige Prüfnachweis zu beachten. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de